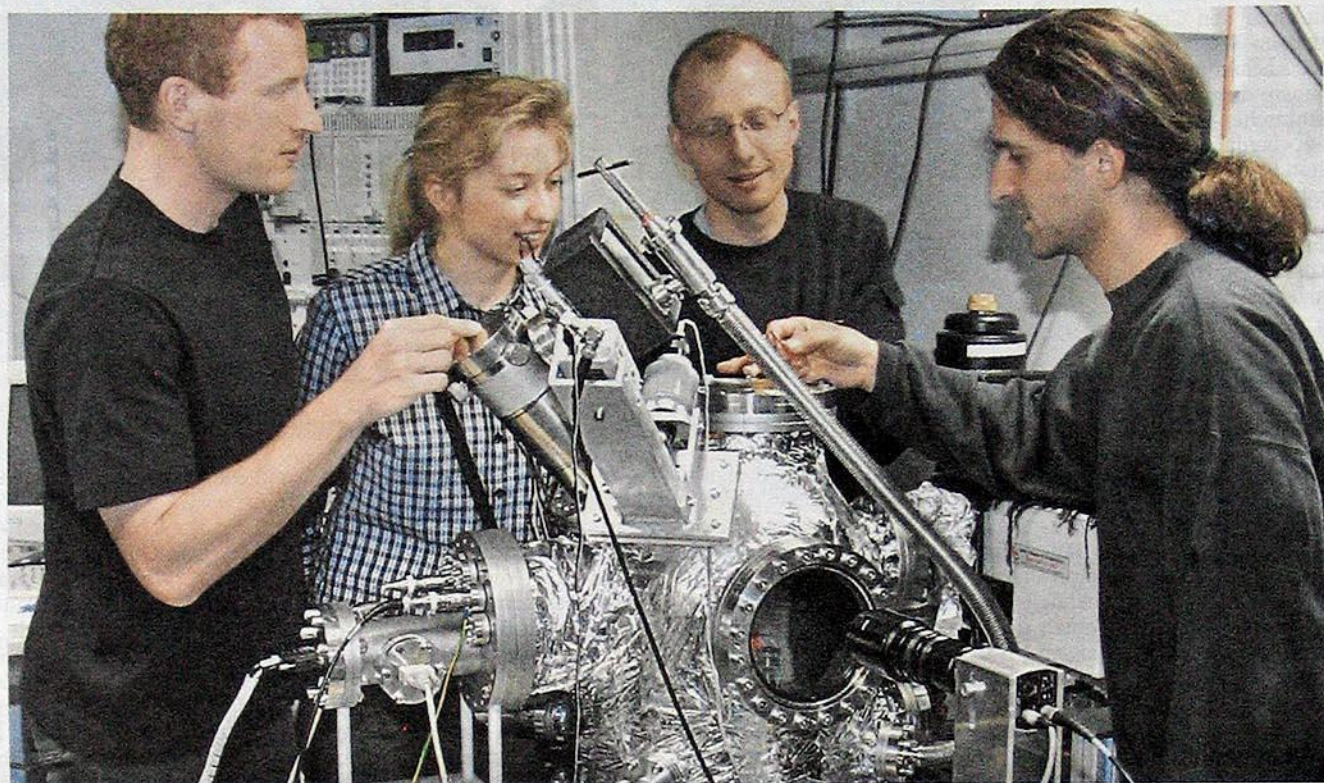


Im Seminar fürs Leben lernen

Die vorlesungsfreie Zeit ist vorbei, seit einer Woche läuft die Uni wieder. Wer es in dieser Zeit noch nicht geschafft hat, seine Stundenplan für das Wintersemester zusammen zu stellen, dem kann geholfen werden. Joachim Budde hat für WELT KOMPAKT vier Highlights aus den Vorlesungsverzeichnissen der nordrhein-westfälischen Universitäten herausgesucht.



Das perfekte Seminar: spannendes Thema, nette Leute und abends in der Kneipe Material für beeindruckende Anekdotchen

FOTO: PA/ZB

Hell & dunkel

■ **Was?** Seminar „Anorganische Leuchtstoffe und ihre Anwendung“ von Professor Claudia Wickleder, montags, 10.30 Uhr, Uni Siegen.

■ **Worum geht's?** Warum und wie bestimmte anorganische Stoffe – sogenannte Seltene Erden – leuchten und wie vielfältig ihre Anwendungsmöglichkeiten sind: in Leuchten oder Röntgenspeicherstoffen etwa. Seit der Erfindung der Glühbirne tragen diese Stoffe entscheidend zur Lebensqualität bei. Claudia



Wickleder ist übrigens die Einzige in Deutschland, die sich hauptsächlich mit den Leuchteigenschaften anorganischer Stoffe beschäftigt.

■ **Wer macht da mit?** Fortgeschrittene in anorganischer Chemie, also Master- oder Diplomstudenten im Hauptstudium und Doktoranden. Leute, die wissen, daß die Seltene Erden gar nicht selten sind.

■ **Wen kann man damit beeindrucken?** Jeden, der wissen will, was an einem Plasmabildschirm leuchtet.
www.uni-siegen.de/~anchem/cw/index.htm

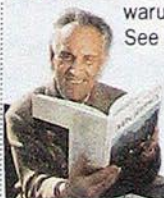
Meer & Berge

■ **Was?** Seminar „Das Meer und die Berge. Mythos, Topos, Geschichte“ von Prof. Dr. Andreas Hartmann, ab 27. Oktober donnerstags, 9 Uhr, an der Universität Münster.

■ **Worum geht's?** Darum, daß eine Bergbesteigung nicht nur Körperertüchtigung und der Blick übers Meer nicht nur Bewunderung des Sonnenuntergangs ist. Daß und wie die beiden so gegensätzlichen Lebensräume Meer und Berge seit jeher unsere Ängste und Phantasie beeinflusst haben und noch heute hinter unserem Rücken auf unsere alltäglichen Lebensphilosophien einwirken.

■ **Wer macht da mit?** Hauptsächlich Studierende der Volkskunde, aber auch Interessierte anderer Fächer, die sich für die Betrachtungsweise dieser Querdisziplin interessieren.

■ **Wen kann man damit beeindrucken?** Jeden, der wissen will, warum der Berg und die See rufen und wie Luis Trenker in einem wissenschaftlichen Seminar eine Rolle spielen kann.



Bergsteiger Luis Trenker

www.uni-muenster.de/Volkskunde

Pop & Kultur

■ **Was?** Interdisziplinäres Projekt „now“ mit verschiedenen Dozenten, Impulsreferate am 28. Oktober sowie 2. November, an der Universität Paderborn.

■ **Worum geht's?** Darum, wie man eine Musik-Performance auf die Beine stellt und darüber berichtet. Das Projekt soll den Praxisbezug des Studiengangs verbessern. Die Impulsreferate verschaffen den Seminarnehmern einen Überblick über den Ist-Zustand der Medienwelt in den Bereichen Popkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft. Aber zum Beispiel auch darüber, welchen theologischen Zugang zur Popkultur es gibt.

■ **Wer macht da mit?** Die ersten Masterstudenten, die der Studiengang hervorgebracht hat. Und ihre Kommilitonen auf dem Weg zum Bachelor nebst angehender Kultur- oder Medienwissenschaftler.

■ **Wen kann man damit beeindrucken?** Jeden, der wissen will, was Deutschland wirklich sucht – zumindest in Sachen Popmusik.
www.project-now.net



Alle reden über Popmusik

FOTO: ULSTEIN-CARO/WESTERMANN

Hand & Fuß

■ **Was?** Hauptseminar „Sign and Spoken Languages“ von Privatdozentin Dr. Dany Adone, dienstags, 14 Uhr, an der Universität zu Köln.

■ **Worum geht's?** Darum, daß gesprochene und Gebärdensprache zu zwei verschiedenen Gruppen gehören und welche syntaktischen Strukturen sie unterscheiden. Außerdem geht es um Grundkenntnisse in den beiden Gebärdensprachen British und American Sign Language.

■ **Wer macht da mit?** Anglisten mit rudimentären Kenntnissen in Gebärdensprache. Da das Seminar aber zum ersten Mal am Englischen Seminar stattfindet, ist es

keine zwingende Voraussetzung, eine Gebärdensprache zu beherrschen.

■ **Wen kann man damit beeindrucken?** Jeden, der sich auch ohne Füße mit Händen auf Englisch unterhalten kann und das einem ganz normalen Anglisten nicht so einfach zugetraut hätte.

www.uni-koeln.de/phil-fak/englisch/



FOTO: PA/ZB

So sagt man „Dolmetscher“